

1x1 des Anlagenbaus

ZKZ B 7539 Sondernummer 2

ISBN 978-3-89610-675-9

Best.-Nr. 68 16 01

Deutschland € 13,70

Österreich € 15,00 · Schweiz sfr 27,40

Belgien, Luxemburg € 15,75 · Niederlande € 17,35

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

1x1 Anlagenbau

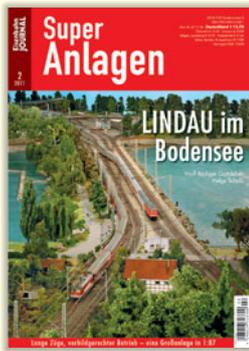


Karl Gebele

Die perfekte Heimanlage

Schritt für Schritt zur eigenen Modellbahn im Maßstab 1:87

Kennen Sie diese Ausgaben der Eisenbahn-Journal-Reihe „Super-Anlagen“?



Lindau im Bodensee
Best.-Nr. 671102



Blütezeit der DRG
Best.-Nr. 671201



Modellbahn-Zauber
mit DVD
Best.-Nr. 671301



Kindheitstraum auf
kleinem Raum
Best.-Nr. 671302



Industrie und
Bundesbahn
Best.-Nr. 671401



Modellbahnwelt
Odenwald (mit DVD)
Best.-Nr. 671402



Fünf Themen, eine Anlage
Best.-Nr. 671501



Die Goldenen Zwanziger
Best.-Nr. 671502

Alle Bände mit 92 Seiten im DIN-A4-Format,
Klammerbindung, ca. 140 Abbildungen, je € 13,70

Weltkulturerbe im Modell



NEU
€ 13,70

Ein beeindruckendes H0-Modell der ersten normalspurigen Gebirgsbahn

Von Gloggnitz nach Müzzzuschlag verläuft die älteste und gleichzeitig eine der faszinierendsten normalspurigen Gebirgsbahnen: die 1998 in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes eingetragene Semmeringbahn. Auf der rund 41 Kilometer langen Strecke passieren die Züge 14 Tunnel, 16 große Viadukte und mehr als 100 kleinere Brücken, zudem werden mehr als 400 Meter Höhenunterschied überwunden – ein eisenbahntechnischer Leckerbissen!

Dieser herausragenden Strecke haben sich die Modelleisenbahn-Freunde Köln ausgehend vom Bahnhof Breitenstein angenommen und zahlreiche markante Punkte wie den Viadukten über die Kalte Rinne oder den Adlitzgraben für ihre neue Ausstellungsanlage in den Maßstab 1:87 übertragen. Entstanden ist dabei eine faszinierende elf Meter tiefe und rund fünf Meter breite Anlage. Mit Akribie wurden die schroffen Züge des Semmering nachgezeichnet, zur Begrünung der gewaltigen Gebirgskulisse wurden rund 1500 Bäume gesetzt. Das Team um Hartmut Groll wird die Anlage Ende April 2016 erstmals auf der Intermodell in Dortmund dem Publikum vorführen.

Best.-Nr. 671601

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

www.facebook.de/vgbahn



Das jüngste Werk von Karl Gebele zeichnet sich einmal mehr durch die hohe Dichte an dargestellten Szenen aus.

Weg von den Zwängen

Weit verbreitet ist derzeit die Ansicht, dass sich die Qualität einer Modellbahnanlage ausschließlich an möglichst hoher Vorbildtreue bemisst. Unzweifelhaft üben realitätsnah gestaltete Anlagen auf den Betrachter einen großen Reiz aus, doch der im eigenen Heim verfügbare Platz lässt die meisten Konzepte, die sich starr an der Realität entlanghangeln, von vornherein scheitern und Emotionen werden nur dann geweckt, wenn man als Betrachter einen persönlichen Bezug zum dargestellten Ort hat.

Einen völlig anderen Ansatz verfolgen viele der populären Schauanlagen. Sie setzen auf Bewegung und szenische Dichte. Dabei kommt es weniger darauf an, dass die Grundstellung der Weichen des dargestellten Landbahnhofs mit denen des Vorbilds übereinstimmt. Wesentlich wichtiger ist es, dass es im Landbahnhof etwas zu entdecken gibt, mit dem man selbst etwas verbindet. Der Fokus der Darstellung liegt bei der Gestaltung solcher Anlagen nicht auf historischen oder technischen Details, sondern auf einer emotionalen, gerne etwas überspitzten Abbildung des täglichen Lebens. So ist es vielleicht auch zu erklären, dass Schauanlagen, deren Betrachtung einen immer wieder schmunzeln lässt, ein sehr breites Publikum ansprechen. Natürlich lässt sich im heimischen Keller

keine Schauanlage unterbringen. Aber es ist durchaus möglich, sich dem sympathischen Charakter solcher Einrichtungen anzunähern.

In besonderer Weise gelingt dies immer wieder Karl Gebele. Sein Augenmerk bei der Gestaltung einer Modellbahnanlage liegt schon lange auf seiner Auseinandersetzung mit erlebter Realität. Er reflektiert die eigene Wahrnehmung von Landschaften und Ereignissen und projiziert diese in seinem ganz eigenen Stil auf seine Modellbauprojekte. Im Ergebnis entstehen so kleine Kunstwerke, auf denen sich jeder Betrachter wiederfinden kann, weil er ähnliche Situationen wie die dargestellten selbst schon erlebt hat und persönliche Erinnerungen damit verbindet. In der Anwendung von Arbeitstechniken steht Karl Gebele mit seinen Anlagen in einer Reihe mit anderen großen Modellbauern, von denen jeder seinen eigenen, ganz persönlichen Stil entwickelt hat und ihn immer weiter perfektioniert.

Gideon Grimmel

14

Wünsche,
Kompromisse
und Werke



03 ▶

Editorial

06 ▶

Galerie

14 ▶

Wünsche, Kompromisse und Werke

Der Auftraggeber träumte von einem „Miniatur-Wunderland“ im eigenen Keller. Letztlich konnte Karl Gebele jedoch mit seinem Vorschlag einer dreiteiligen Landschaftsanlage überzeugen

24 ▶

Kunstabauten im Gebirge

Eine Modellbahnanlage nach alpenländischen Motiven bedingt Kunstbauten. Tunnel durchziehen den Fels, Brücken überspannen tiefe Schluchten und Galerien sichern vor Steinschlag

28 ▶

Elektrifizierte Hauptbahn

Die Hauptbahn sollte nach Wunsch des Auftraggebers eine Oberleitung von Sommerfeldt erhalten. So wurden im sichtbaren Bereich Masten gesetzt und der Fahrdrat gespannt

32 ▶

Signale regeln den Verkehr

Weder bei der großen noch bei der kleinen Eisenbahn läuft irgendetwas ohne Weichen und Signale. Natürlich sollte beides im Modell möglichst vorbildgetreu wirken

36 ▶

Eine Schlucht mit Fluss

Tosendes Wasser gehört zu einer alpinen Landschaft. Karl Gebele hat deshalb eine tief in die Umgebung eingeschnittene Klamm geschaffen und die Szenerie mit Freizeitsportlern belebt

42 ▶

Vom Sperrholz zur Landschaft

Karl Gebele platzierte auf dem Anlagenrohbau zunächst prägende Bauwerke. Um sie herum gedieh anschließend eine grüne, lebendige Landschaft

50 ▶

Wasser belebt – auch im Modell

Gut gestaltete Gewässer sind auf Modellbahnanlagen ein absoluter Blickfang. Moderne Modellbaumaterialien erleichtern die Umsetzung solcher Szenen enorm

54 ▶

Straßen gliedern die Landschaft

Die Landschaft ist durchzogen von Verkehrswegen. Im Modell geben Straßen und Wege nicht nur die Möglichkeit, Szenen umzusetzen, sie gliedern auch die Landschaft



36
Eine Schlucht
mit Fluss



74
Kleine, aber
feine Hingucker



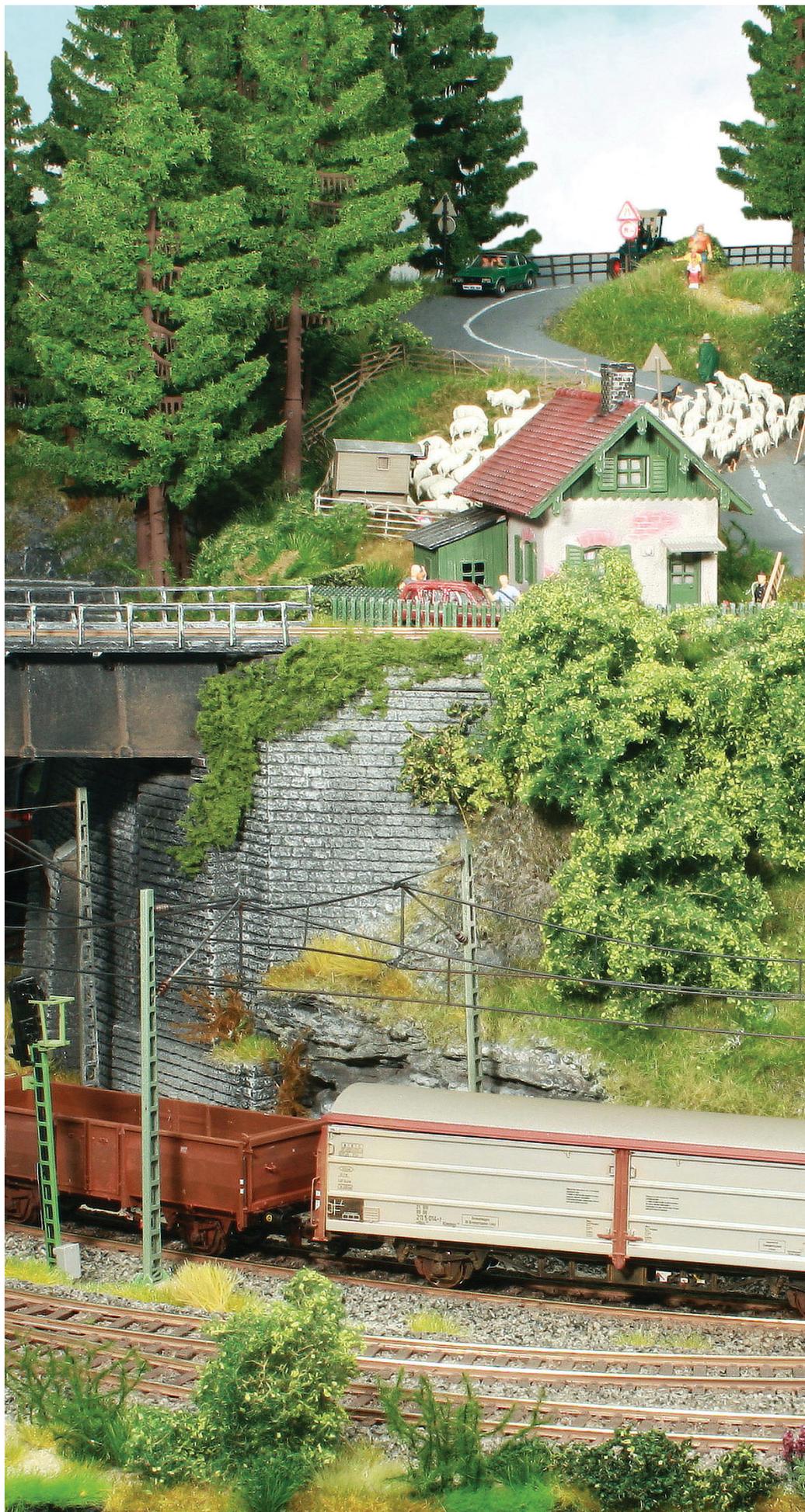
54
Straßen gliedern
die Landschaft

- 60 ▶ Licht hinter den Gardinen
Wo früher eine simple Glühbirne verwendet wurde, kann heute durch den Einsatz von Leuchtdioden eine abwechslungsreiche Effekt-Beleuchtung entstehen
- 64 ▶ Belebende Elemente
Wenn die landschaftliche Grundstruktur einer Modellbahnanlage fertig ist, beginnen die Arbeiten zur Detaillierung – für viele Modellbauer die liebste Beschäftigung
- 70 ▶ Licht ist Sicherheit
Modellautos sind schmückendes Beiwerk fast jeder Modellbahnanlage. Leider wird den Fahrzeugen selten die Aufmerksamkeit zuteil, die ihnen mit einer Beleuchtung zukommen könnte
- 74 ▶ Kleine, aber feine Hingucker
Betrachtet man eine Modellbahnanlage, so befindet man sich ganz schnell auf der Suche nach kleinen Details, über die man schmunzeln kann. Sie geben einer Anlage ihren Charakter
- 82 ▶ Bewegung auf der Anlage
Egal, wie schön eine Anlage gestaltet ist, das Wichtigste ist ein abwechslungsreicher Betrieb auf den Gleisen. Dank des Konzepts und der zwei Schattenbahnhöfe ist das kein Problem

- 87 ▶ Spezialisten
- 88 ▶ Fachhändler
- 90 ▶ Vorschau und Impressum

Haupt- und Nebenbahn

Von ihren Abmessungen als typische Heimanlage konzipiert, schlägt die Anlage den Bogen zwischen Haupt- und Nebenbahn. Somit können Modellfahrzeuge verschiedener Couleur auf der Anlage eingesetzt werden.





Zentral- bahnhof

Der Bahnhof „Gerharthausen“ ist der Mittelpunkt der Anlage. Auch betrieblich hat er eine zentrale Funktion, denn hier fädelt der Abzweig zur Hauptbahn aus der Nebenstrecke aus.





Alpenländi- sches Flair

Landschaftlich wurde die Anlage in den Allgäuer Alpen angesiedelt. Auch das kleine, sehr liebevoll gestaltete Bergdorf „Sankt Michael“ vermittelt alpenländische Atmosphäre.

